**Gesuch zur Erteilung einer Betriebsbewilligung
für eine Kindertagesstätte**

**Einleitung**

Mit dem vorliegenden Dokument stellen Sie ein Gesuch zur Erteilung, Anpassung oder Erneuerung einer Betriebsbewilligung für eine Kindertagesstätte (nachfolgend Kita genannt) in der Gemeinde     .

Um das Gesuch umfassend prüfen zu können, bitten wir Sie nachfolgend um Angaben zur geplanten oder bestehenden Kita. Bitte füllen Sie das Formular vollständig aus und reichen Sie die jeweils verlangten Unterlagen **per Email** als einzelne Dokumente begleitend ein.

Bei Unklarheiten können Sie gerne mit der für Ihre Kita **zuständigen Person bei der Krippenaufsicht** oder über untenstehende AdresseKontakt aufnehmen.

**Sozialdepartement Stadt Zürich**

**Krippenaufsicht**

**Werdstrasse 75, Postfach**

**8036 Zürich**

**Telefon 0****44 412 64 45**

**E-Mail krippenaufsicht.sd@zuerich.ch**

**Legende**

|  |  |
| --- | --- |
|  | **Von der Kita auszufüllen** |
|  | Von der Krippenaufsicht auszufüllen |
|  | **Beilagen** *(bitte entsprechend ankreuzen)* |
|  | Gesetzliche Grundlage |

Die Gesuchprüfung basiert auf:

* Eidgenössische Verordnung vom 19. Oktober 1977 über die Aufnahme von Kindern zur Pflege und zur Adoption (PAVO)
* Kinder- und Jugendhilfegesetz vom 14. März 2011 (KJHG)
* Verordnung über die Tagesfamilien und Kindertagesstätten vom 27. Mai 2020 (V TaK)

Die Vorgaben des KJHG / der V TaK sind grau hinterlegt.

*Gesetzliche Grundlagen (Dreieck anklicken zum Öffnen/Schliessen)*

|  |
| --- |
| **KJHG****§ 18 b** 1 Wer Kinderkrippen gemäss Art. 13 Abs. 1 Bst. b PAVO (Kindertagesstätten) für Kinder im Vorschulalter anbietet, benötigt eine Bewilligung seiner Standortgemeinde und untersteht deren Aufsicht. Die Bewilligung wird der Trägerschaft erteilt.2 Privatschulen, die über eine Bewilligung gemäss dem Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 verfügen, benötigen für die Betreuung ihrer Schülerinnen und Schüler im Vorschulalter keine Bewilligung gemäss Abs. 1.3 Bewilligungen sind erforderliche, sofern die Einrichtung gegen Entgelt wöchentlich während mindestens 25 Stunden Betreuungsdienst und regelmässig sieben oder mehr Plätze anbietet.4 Die Bewilligungspflicht entfällt, wenn für kein Kind mehr als zwölf Stunden Betreuung pro Woche oder mehr als vier Stunden Betreuung pro Tag angeboten werden.5 Die Verordnung regelt die Dauer, während der ein Kind in einer Kindertagesstätte betreut werden darf.6 Die Gemeinde melden der Direktion Namen und Adresse der Kindertagesstätten auf ihrem Gebiet und deren Trägerschaft.**§ 18 c** Die Verordnung regelt die Einzelheiten für die Erteilung der Bewilligung mit Bezug auf: 1. Konzeption und Organisation der Kindertagesstätte,
2. Personalbestand,
3. persönliche Eignung, Berufsausbildung und Berufserfahrung der in der Kindertagesstätte tätigen Personen,
4. Örtlichkeiten und deren Ausstattung.

**§ 18 d**1 Kinder werden in der Regel in Gruppen mit höchstens zwölf Plätzen betreut. Kinder bis zum 19. Lebensmonat belegen eineinhalb Plätze. 2 In jeder Gruppe muss eine ausgebildete Betreuungsperson anwesend sein. Sind mehr als sechs Plätze belegt, muss eine zweite Betreuungsperson anwesend sein. 3 Von Abs. 1 abweichende Betreuungskonzepte sind möglich, wenn a. das Betreuungsverhältnis gemäss Abs. 2 gewährleistet ist und b. den Bedürfnissen der betreuten Kinder mit besonderen Massnahmen Rechnung getragen wird.**§ 18 e** Die Gemeinden können ihre Zuständigkeiten gemäss § 18 a und § 18 b einer anderen Gemeinde übertragen.**§ 361 lit. g** Die mit Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe nach diesem Gesetz betrauten Stellen erheben Gebühren für die Erteilung und Erneuerung von Bewilligung gemäss § 18 b.**Kinder- und Jugendhilfeverordnung (KJHV)****§ 12 lit. h** Die Gebühren betragen für die Erteilung und Erneuerung von Bewilligungen gemäss § 18 b KJHG Fr. 500.00. |

**Allgemeine Angaben**

*Gesetzliche Grundlagen (Dreieck anklicken zum Öffnen/Schliessen)*

|  |
| --- |
| **V TaK****§ 5** Die Trägerschaft stellt das Gesuch um Erteilung einer Bewilligung und deren Erneuerung oder Anpassung spätestens drei Monate vor1. der vorgesehenen Eröffnung der Kita,
2. dem Ablauf der Bewilligung,
3. der Änderung, aufgrund deren die Anpassung beantragt wird.
 |

**Grund für Bewilligungsgesuch**

|  |
| --- |
|[ ]  Neueröffnung per       |
|[ ]  Erneuerung per       |
|[ ]  Anpassung per       |

**Bemerkungen und Ergänzungen** (durch Krippenaufsicht auszufüllen)

|  |  |
| --- | --- |
|       | Datum Gesucheingang |
|       | Datum Gespräch zur BewilligungserteilungTeilnehmende Gespräch zur Bewilligungserteilung:      |
|       | Datum Besuch (Bewilligungserneuerung) |
|       | Datum Raumbesichtigung (Neueröffnung oder Umstrukturierung)  |

**Angaben zu der Kita**

|  |  |
| --- | --- |
| Name der Kita |       |
| Strasse |       |
| PLZ/Ort |       |

|  |  |
| --- | --- |
| Kitaleitung |       |
| Stv. Kitaleitung |       |
| Telefon |       |
| E-Mail |       |
| Website |       |

**Bemerkungen und Ergänzungen** (durch Krippenaufsicht auszufüllen)

|  |
| --- |
|  |

**Angaben zu der Trägerschaft**

|  |  |
| --- | --- |
| Name und Rechtsform der Trägerschaft |       |
| Strasse |       |
| PLZ/Ort |       |

**Erste Kontaktperson der Trägerschaft**

|  |  |
| --- | --- |
| Name, Vorname |       |
| Telefon |       |
| E-Mail |       |
| Funktion in der Trägerschaft |       |

**Zweite Kontaktperson der Trägerschaft** (falls vorhanden)

|  |  |
| --- | --- |
| Name, Vorname |       |
| Telefon |       |
| E-Mail |       |
| Funktion in der Trägerschaft |       |

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]   | Statuten/Gründungsprotokoll sind dem Gesuch beigelegt |
| [ ]  | Beglaubigter Handelsregisterauszug ist dem Gesuch beigelegt |

**Bemerkungen und Ergänzungen** (durch Krippenaufsicht auszufüllen)

|  |
| --- |
|       |

**Betriebsdaten**

**Öffnungszeiten**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|[ ]  regelmässig Montag bis Freitag  | von |       Uhr | bis |       Uhr |
|  |  |  |  |  |  |
|[ ]  unregelmässig: | [ ]  Montag | von |       Uhr | bis |       Uhr |
|  |  | [ ]  Dienstag  | von |       Uhr | bis |       Uhr |
|  |  | [ ]  Mittwoch  | von |       Uhr | bis |       Uhr |
|  |  | [ ]  Donnerstag  | von |       Uhr | bis |       Uhr |
|  |  | [ ]  Freitag  | von |       Uhr | bis |       Uhr |
|  |  | [ ]  Samstag  | von |       Uhr | bis |       Uhr |

|  |  |
| --- | --- |
| **Betriebsferientage** ohne gesetzliche Feiertage **pro Jahr**  |       Tage |

**Bemerkungen und Ergänzungen** (durch Krippenaufsicht auszufüllen)

|  |
| --- |
|       |

**Gruppen**

*Gesetzliche Grundlagen (Dreieck anklicken zum Öffnen/Schliessen)*

|  |
| --- |
| **§ 18 d**1 Kinder werden in der Regel in Gruppen mit höchstens zwölf Plätzen betreut. Kinder bis zum 19. Lebensmonat belegen eineinhalb Plätze. 3 Von Abs. 1 abweichende Betreuungskonzepte sind möglich, wenn a. das Betreuungsverhältnis gemäss Abs. 2 gewährleistet ist und b. den Bedürfnissen der betreuten Kinder mit besonderen Massnahmen Rechnung getragen wird. |

**Angaben zum Angebot**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Kinder im Alter von |        | bis |        |

**Gruppengrössen** gemäss ersuchter Bewilligung

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Gruppe** | **Gruppenname** | **Alter** | **Max. Anzahl Kinder** | **Max. Anzahl Plätze** |
| 1 |       |       |       |       |
| 2 |       |       |       |       |
| 3 |       |       |       |       |
| 4 |       |       |       |       |
| 5 |       |       |       |       |
| 6 |       |       |       |       |
| 7 |       |       |       |       |
| 8 |       |       |       |       |
| 9 |       |       |       |       |
| 10 |       |       |       |       |
| **Total** |  |  |  |  |

|  |
| --- |
|[ ]  Die Präsenzlisten des Vormonats jeder einzelnen Gruppe mit Name, Geburtsdatum und der korrekten Gewichtung der Platzzahl der anwesenden Kinder sind dem Gesuch beigelegt (gilt für Erneuerung oder Anpassung der Betriebsbewilligung). |

**Bemerkungen und Ergänzungen** (durch Krippenaufsicht auszufüllen)

|  |
| --- |
| Bisher bewilligt (falls abweichend zu neu ersuchten Gruppengrössen):     Bemerkungen und Ergänzungen zu Gruppengrössen:     Kontrolle Präsenzlisten:      |

**Konzept**

*Gesetzliche Grundlagen (Dreieck anklicken zum Öffnen/Schliessen)*

|  |
| --- |
| **V TaK****§ 6**. 1 Die Trägerschaft reicht mit dem Bewilligungsgesuch ein Konzept ein. Dieses gibt insbesondere Auskunft über1. die pädagogischen Leitideen, die Ziele der Betreuung und die Ausgestaltung des Angebots,
2. die Massnahmen zur Verhinderung von physischer, psychischer und sexueller Gewalt während der Betreuungszeit und das Vorgehen bei Verdacht oder Kenntnis, dass Gewalt verübt wurde,
3. die Sicherheitsvorkehrungen sowie das Vorgehen bei medizinischen und anderen Notfällen,
4. die Qualitätssicherung hinsichtlich Umsetzung und Entwicklung des Konzepts.

2 Bei von § 18 d Abs. 1 KJHG abweichenden Betreuungskonzepten äussert sich das Konzept insbesondere auch dazu,1. wie die Betreuung durch dem Kind vertraute Personen gewährleistet ist,
2. wie jedes Kind entsprechend seinen Entwicklungsbedürfnissen betreut werden kann,
3. mit welchen weiteren Massnahmen den Bedürfnissen der betreuten Kinder insbesondere nach Orientierung und Ruhe Rechnung getragen wird.

3 Bietet die Kita Übernachtungen an, äussert sich das Konzept insbesondere auch dazu,1. wie die Betreuung durch dem Kind vertraute Personen gewährleistet ist,
2. mit welchen weiteren Massnahmen den Bedürfnissen der betreuten Kinder insbesondere nach Orientierung und Ruhe Rechnung getragen wird.

4 Bietet die Kita ausnahmsweise die Betreuung von Kindern im Kindergartenalter an, äussert sich das Konzept insbesondere auch zu1. den Gründen für die Ausnahmen,
2. den besonderen Massnahmen, mit denen den unterschiedlichen Anwesenheitszeiten und Bedürfnissen der Kindergartenkinder und der jüngeren Kinder Rechnung getragen wird.
 |

**Konzept**

|  |
| --- |
|[ ]  Das Konzept / die Konzepte ist/sind dem Gesuch beigelegt.  |

**Hinweis:** Hier finden Sie das [Merkblatt zu den Konzepten](https://www.stadt-zuerich.ch/content/dam/stzh/sd/Deutsch/neu/%C3%9Cber%20das%20Departement/Formulare%20und%20Merkbl%C3%A4tter/zusammenarbeit-dritte/kinderbetreuung/merkblatt-zum-konzept.pdf).

**Bemerkungen und Ergänzungen** (durch Krippenaufsicht auszufüllen)

|  |
| --- |
| Pädagogisches Konzept(inkl. Abweichende Betreuungsmodelle, Übernachtung, Kindergartenkinder)     Sicherheits- und Notfallkonzept     Präventionskonzept (physische, psychische und sexuelle Gewalt)     Qualitätssicherungskonzept |

**Mitarbeitende**

*Gesetzliche Grundlagen (Dreieck anklicken zum Öffnen/Schliessen)*

|  |
| --- |
| **V TaK*****Personalbestand*** **§ 7.** Die Trägerschaft bestätigt die Anstellung des gemäss § 18 d KJHG erforderlichen Betreuungspersonals, unter Berücksichtigung von1. Abwesenheiten insbesondere aufgrund von Ferien, Aus- und Weiterbildungen sowie Krankheit und Unfall,
2. zusätzlich zur Betreuung anfallendem Aufwand, insbesondere für Besprechungen und Elterngespräche, die Anleitung der Auszubildenden sowie allfällige Koch- und Reinigungsarbeiten.

***Berufsausbildung und Berufserfahrung, a Betreuungspersonen*****§ 9.** 1 Die Trägerschaft bestätigt, dass ausgebildete Betreuungspersonen im Sinne von § 18 d Abs. 2 KJHG über die folgenden Qualifikationen verfügen:1. eine abgeschlossene Ausbildung gemäss Anhang,
2. eine halbjährige Berufserfahrung mit Kindern.

2 Als ausgebildet gelten auch Betreuungspersonen, die1. sich in einer Ausbildung gemäss Anhang auf Tertiärstufe befinden und über die gemäss Abs. 1 lit. b erforderliche Berufserfahrung verfügen oder
2. eine verkürzte Lehre als Fachfrau oder Fachmann Betreuung EFZ absolvieren.

3 Ausländische Ausbildungen müssen von der zuständigen eidgenössischen oder kantonalen Stelle als gleichwertig anerkannt sein. Die im Anhang genannten ausländischen Abschlüsse gelten ohne solche Anerkennung als gleichwertig. |

|  |
| --- |
| **Anhang****1. Inländische Abschlüsse gemäss § 9 Abs. 1**1. Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis als Fachfrau bzw. Fachmann Betreuung,
2. von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren anerkanntes Diplom als Sonderpädagogin bzw. Sonderpädagoge, Logopädin bzw. Logopäde oder Psychomotoriktherapeutin bzw. Psychomotoriktherapeut,
3. Unterrichtsberechtigung als Lehrperson für die Volksschule,
4. Diplom als Kindererzieherin bzw. Kindererzieher HF,
5. Diplom als Sozialpädagogin bzw. Sozialpädagoge HF oder Hochschuldiplom in Sozialer Arbeit (mindestens 60 Kreditpunkte),
6. Hochschuldiplom in Erziehungswissenschaften oder klinischer Heilpädagogik (mindestens 60 Kreditpunkte),
7. Hochschuldiplom in Psychologie (mindestens 60 Kreditpunkte),
8. ein von der Bewilligungsbehörde als gleichwertig mit lit. a–g anerkannter Abschluss einer Ausbildung, die nicht mehr angeboten wird.

**2. Ausländischer Abschluss gemäss § 9 Abs. 3**Staatlich anerkannte Erzieherin bzw. staatlich anerkannter Erzieher (Deutschland). |

**Personalbestand**

|  |  |
| --- | --- |
| **Anzahl Ferientage Personal**  |       Tage |

|  |  |
| --- | --- |
| **Arbeitszeit pro Woche**  |       Stunden |

|  |  |
| --- | --- |
| **Betreuungspersonal kocht Mittagessen**  | [ ]  ja [ ]  neinBemerkung:       |
| **Geschäftsführung durch Kitaleitung**  | [ ]  ja [ ]  neinBemerkung:       |
| **Gründliche Reinigung durch Betreuungspersonal** *(z.B. Böden nass, WCs, Fenster)* | [ ]  ja [ ]  neinBemerkung:       |

|  |
| --- |
| **Betreuungspersonal** **Achtung:** Berücksichtigt werden nur Personen, welche in der Betreuung der Kinder tätig sind inkl. Stellenprozente der Kitaleitung |
| **Personalstand zum Stichtag (Datum):** |       |
| **Stellenprozente ausgebildetes Betreuungspersonal** Gesamt ganze Kita |      % |
| **Stellenprozente nicht ausgebildetes Betreuungspersonal** Gesamt ganze Kita**Achtung**: Nur die Arbeitszeit in der Betreuung eintragen |      % |
| Bemerkung:       |

|  |
| --- |
|[ ]  Die Trägerschaft bestätigt, dass die gemachten Angaben korrekt sind und jederzeit die entsprechenden Unterlagen zum Nachweis auf Verlangen der Krippenaufsicht vorgelegt werden können. (Bitte ankreuzen!) |
|[ ]  Die Trägerschaft bestätigt, dass nur Personen zum ausgebildeten Betreuungspersonal gezählt wurden, welche die Anforderungen gemäss § 9 V TaK erfüllen. (Bitte ankreuzen!) |
|[ ]  Die Trägerschaft bestätigt die Anstellung des gemäss § 18 d KJHG erforderlichen Betreuungspersonals, unter Berücksichtigung von1. Abwesenheiten insbesondere aufgrund von Ferien, Aus- und Weiterbildungen sowie Krankheit und Unfall,
2. zusätzlich zur Betreuung anfallendem Aufwand, insbesondere für Besprechungen und Elterngespräche, die Anleitung der Auszubildenden sowie allfällige Koch- und Reinigungsarbeiten.

(Bitte ankreuzen!) |

**Bemerkungen und Ergänzungen** (durch Krippenaufsicht auszufüllen)

|  |  |
| --- | --- |
|  | **Stellenplanberechnung Krippenaufsicht**ELO-Link Stellenplanberechnung:       |
|  | **SOLL** **gem. Berechnung**  | **Ca. SOLL gem. aktueller Belegung** | **IST** | **Diskrepanz** |
| **mit anerkannter pädagogischer Ausbildung** |  |  |  |  |
| **ohne anerkannte pädagogische Ausbildung** |  |  |  |  |
| **Gesamt** |  |  |  |  |
| Fazit | IST – SOLL grundsätzlich und / oder ausgehend von Belegsituation |

|  |
| --- |
|[ ]  Die Arbeitspläne des Vormonats mit Vor- und Nachname, Funktion, Stellenumfang und der genauen Anwesenheitszeiten inkl. Pausen der einzelnen Mitarbeitenden sind dem Gesuch beigelegt (gilt für Erneuerung oder Anpassung der Betriebsbewilligung).  |

**Bemerkungen und Ergänzungen** (durch Krippenaufsicht auszufüllen)

|  |
| --- |
| Kontrolle Arbeitspläne:       |

**Kitaleitung**

*Gesetzliche Grundlagen (Dreieck anklicken zum Öffnen/Schliessen)*

|  |
| --- |
| **V TaK*****Pensum der Kitaleitung*****§ 8.** Die Trägerschaft bestätigt, dass für die pädagogische und personelle Leitung der Kita ein ausreichendes Pensum zur Verfügung steht.1. Kitaleitung

**§ 10.** 1 Die Trägerschaft bestätigt, dass als Kitaleitung gemäss § 8 tätige Personen die Anforderungen gemäss § 9 Abs. 1 und 3 erfüllen und1. über ausreichendes Fachwissen in Personalführung verfügen oder
2. über wenigstens einjährige Erfahrung in der Personalführung verfügen und sich in einer Aus- oder Weiterbildung gemäss Abs. 2 befinden.

2 Fachwissen in Personalführung ist ausreichend, wenn es im Rahmen einer abgeschlossenen Aus- oder Weiterbildung im Umfang von mindestens 140 Anwesenheitsstunden erworben wurde.3 Die Bestätigung für eine Aus- oder Weiterbildung im Sinne von Abs. 2 kann durch einen Nachweis, dass als Kitaleitung tätige Personen aufgrund langjähriger Führungserfahrung über das erforderliche Fachwissen in Personalführung verfügen, ersetzt werden. |

**Kitaleitung**

|  |
| --- |
| **Pensum und Ausbildung der Kitaleitung** |
| **Name** | **Vorname** | **Pensum****in %** | **Ausbildung** |
|       |       |       % |       |
|       |       |       % |       |
|       |       |       % |       |

|  |
| --- |
| **Führungsweiterbildung** (Abschlusstitel, Inhalt und Umfang) oder **Erfahrung in der Personalführung** (Funktion, wann, wo, Anstellungsgrad, Leitungsaufgaben) 🡪 Angaben nur für Kitaleitungen mit langjähriger Führungserfahrung oder Kitaleitungen während einer Führungsweiterbildung erforderlich |
|       |

**Bemerkungen und Ergänzungen** (durch Krippenaufsicht auszufüllen)

|  |
| --- |
|       |

**Überprüfung des Leumunds**

*Gesetzliche Grundlagen (Dreieck anklicken zum Öffnen/Schliessen)*

|  |
| --- |
| **PAVO*****Voraussetzungen der Bewilligung*****Art. 15** 2 Zur Überprüfung des Leumunds der Leiterin oder des Leiters sowie aller Mitarbeitenden holt sie (die Behörde) zudem einen Behördenauszug 2 aus dem Strafregister-Informationssystem VOSTRA ein.***Führen von Verzeichnissen*****Art. 17** 3 Die Leitung oder Trägerschaft der Einrichtung stellt der Aufsichtsbehörde jährlich ein Verzeichnis mit den Personalien der Leiterin oder des Leiters sowie der Mitarbeitenden zu.***Änderung der Verhältnisse*****Art. 18** 1 Die Leitung und gegebenenfalls die Trägerschaft des Heims haben der Behörde beabsichtigte wesentliche Änderungen der Organisation, der Einrichtungen oder der Tätigkeit des Heims, insbesondere die Anstellung neuer Mitarbeitender (…) rechtzeitig im Voraus mitzuteilen.**Art. 18** 4 Zur Prüfung des Leumunds der neu gemeldeten Mitarbeitenden hat die Behörde einen Behördenauszug 2 einzuholen.***Aufsicht*****Art. 19** 4 Anhand des von der Einrichtung nach Artikel 17 Absatz 3 zugestellten Verzeichnisses überprüft die Behörde jährlich den Leumund der darin aufgeführten Personen und holt dazu einen Behördenauszug 2 aus dem Strafregister-Informationssystem VOSTRA ein. |

**Überprüfung des Leumunds**

|  |
| --- |
|[ ]  Die Trägerschaft bestätigt, dass sie der Krippenaufsicht Stadt Zürich die Anstellung neuer Mitarbeitender rechtzeitig im Voraus mitteilt. [Formular Meldung Mitarbeitende](https://www.stadt-zuerich.ch/content/dam/stzh/sd/Deutsch/neu/%C3%9Cber%20das%20Departement/Formulare%20und%20Merkbl%C3%A4tter/zusammenarbeit-dritte/kinderbetreuung/formular-meldung-%20neue-mitarbeitende.xlsx) **(Bitte ankreuzen!)**  |
|[ ]  Die Trägerschaft bestätigt, dass die Mitarbeitenden vorgängig darüber informiert wurden, dass persönliche Daten (Name, Geburtsdatum, AHV-Nr.) an die Krippenaufsicht weitergeleitet werden und dass diese Behördenauszüge einholen wird. (**Bitte ankreuzen!)** |

**Bemerkungen und Ergänzungen** (durch Krippenaufsicht auszufüllen)

|  |
| --- |
|       |

**Räumlichkeiten**

*Gesetzliche Grundlagen (Dreieck anklicken zum Öffnen/Schliessen)*

|  |
| --- |
| **V TaK*****Räumlichkeiten******a Allgemeines*****§ 12.** 1 Die Trägerschaft weist mit dem Bewilligungsgesuch nach, dass die Räumlichkeiten der Kita, deren Anordnung und deren Ausstattung1. kindgerecht sind,
2. den Bau- und Brandschutzvorschriften entsprechen.

2 Zudem weist die Trägerschaft nach, dass die Kita beim zuständigen Lebensmittelinspektorat gemeldet ist.3 Die Gemeinde nimmt einen Augenschein vor.***b. Aufenthaltsräume*****§ 13.** 1 Die Trägerschaft weist mit dem Bewilligungsgesuch nach, dass1. jede Gruppe über mindestens zwei ihr fest zugeteilte Aufenthaltsräume verfügt, wobei abweichende Raumkonzepte möglich sind, wenn den Bedürfnissen der betreuten Kinder mit geeigneten Massnahmen Rechnung getragen wird,
2. die Aufenthaltsräume ausreichend gross sind,
3. die Aufenthaltsräume über ausreichend Tageslicht verfügen und ruhiges Spiel, Bewegung sowie jederzeitigen Rückzug ermöglichen.

2 Die Aufenthaltsräume sind ausreichend gross, wenn sie für jeden Platz mindestens 5 m2 aufweisen. 3 m2 sind ausreichend, falls1. der Platz nur mit Kindern bis zum vollendeten 18. Lebensmonat belegt wird oder
2. sich die Gruppe hauptsächlich im Freien aufhält.

***c. Nebenräume und Umgebung*****§ 14.** 1 Die Trägerschaft weist mit dem Bewilligungsgesuch nach, dass1. die erforderlichen Nebenräume vorhanden sind,
2. in Gehdistanz zur Kita und sicher erreichbar angemessene Spielmöglichkeiten im Freien vorhanden sind.

2 Als Nebenräume erforderlich sind insbesondere genügend Nasszellen, eine Küche und Garderobenplätze für die Kinder. Bei Gruppen, die sich hauptsächlich im Freien aufhalten, genügt als Nebenraum eine Nasszelle.3 Gänge, Büros und Aufenthaltsräume für das Personal gelten ebenfalls als Nebenräume. |

**Bauabnahmen & Lebensmittelinspektorat**

|  |
| --- |
| Folgende Abnahmen/Anmeldungen sind dem Gesuch beigelegt |
| [ ]  | Abnahme/Bezugsfreigabe Amt für Baubewilligungen  |  |
| [ ]  | Abnahme/Bezugsfreigabe Brandschutz/Feuerpolizei  |  |
| [ ]  | Abnahme/Bezugsfreigabe Umwelt- und Gesundheitsschutz (UGZ)  |  |
| [ ]  | Anmeldung beim Lebensmittelinspektorat  |  |

**Bemerkungen und Ergänzungen** (durch Krippenaufsicht auszufüllen)

|  |  |
| --- | --- |
| Amt für Baubewilligungen  |       |
| Brandschutz/Feuerpolizei  |       |
| Umwelt- und Gesundheitsschutz (UGZ)  |       |
| Lebensmittelinspektorat  |       |
|       |

**Aufenthaltsräume und Nebenräume**

(Gemeinsam genutzte Räume m2 anteilmässig eintragen)

**1. Gruppe**

|  |
| --- |
| **Aufenthaltsräume**  |
| **Raum Nummer** | **Nutzung des Raums** | **Quadratmeter** |
| Nr.       |       |       m2 |
| Nr.       |       |       m2 |
| Nr.       |       |       m2 |
| Nr.       |       |       m2 |
|  | **Gesamt Nettonutzfläche** (in den Aufenthaltsräumen) | **m2** |
|  | **Maximal mögliche Anzahl Kinder**  |  |

**2. Gruppe**

|  |
| --- |
| **Aufenthaltsräume**  |
| **Raum Nummer** | **Nutzung des Raums** | **Quadratmeter** |
| Nr.       |       |       m2 |
| Nr.       |       |       m2 |
| Nr.       |       |       m2 |
| Nr.       |       |       m2 |
|  | **Gesamt Nettonutzfläche** (in den Aufenthaltsräumen) | **m2** |
|  | **Maximal mögliche Anzahl Kinder**  |  |

**3. Gruppe**

|  |
| --- |
| **Aufenthaltsräume**  |
| **Raum Nummer** | **Nutzung des Raums** | **Quadratmeter** |
| Nr.       |       |       m2 |
| Nr.       |       |       m2 |
| Nr.       |       |       m2 |
| Nr.       |       |       m2 |
|  | **Gesamt Nettonutzfläche** (in den Aufenthaltsräumen) | **m2** |
|  | **Maximal mögliche Anzahl Kinder** |  |

**4. Gruppe**

|  |
| --- |
| **Aufenthaltsräume**  |
| **Raum Nummer** | **Nutzung des Raums** | **Quadratmeter** |
| Nr.       |       |       m2 |
| Nr.       |       |       m2 |
| Nr.       |       |       m2 |
| Nr.       |       |       m2 |
|  | **Gesamt Nettonutzfläche** (in den Aufenthaltsräumen) | **m2** |
|  | **Maximal mögliche Anzahl Kinder**  |  |

**5. Gruppe**

|  |
| --- |
| **Aufenthaltsräume**  |
| **Raum Nummer** | **Nutzung des Raums** | **Quadratmeter** |
| Nr.       |       |       m2 |
| Nr.       |       |       m2 |
| Nr.       |       |       m2 |
| Nr.       |       |       m2 |
|  | **Gesamt Nettonutzfläche** (in den Aufenthaltsräumen) | **m2** |
|  | **Maximal mögliche Anzahl Kinder**  |  |

**Nebenräume** (z.B. Garderoben, Büro, Küche, WCs, Pausenraum Personal, Gang)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Raum Nummer** | **Nutzung des Raums** | **Quadratmeter** |
| Nr.       |       |       m2 |
| Nr.       |       |       m2 |
| Nr.       |       |       m2 |
| Nr.       |       |       m2 |
| Nr.       |       |       m2 |
| Nr.       |       |       m2 |
| Nr.       |       |       m2 |

**Spielmöglichkeiten im Freien**

|  |
| --- |
|       |
|       |
|       |
|       |

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  | Offizielle Grundrisspläne mit Quadratmeterangaben und Raumnummerierung sind dem Gesuch beigelegt. |

**Bemerkungen und Ergänzungen** (durch Krippenaufsicht auszufüllen)

|  |
| --- |
| Bemerkungen zur Raumaufteilung / Raumangebot     Besuch: Einrichtung, Gestaltung, Spielmaterial     Besuch: Sicherheit (*Fenster, Treppen, Steckdosen, Notfallblätter Kinder, Notfallnummern*)      |

**Versicherung**

*Gesetzliche Grundlagen (Dreieck anklicken zum Öffnen)*

|  |
| --- |
| **V TaK*****Versicherung*** § 15. Private Trägerschaften weisen mit dem Bewilligungsgesuch nach, dass sie für die Kita eine Betriebshaftpflichtversicherung mit angemessener Deckungssumme abgeschlossen haben. |

**Betriebshaftpflichtversicherung**

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  | Der Nachweis der Betriebshaftpflichtversicherung ist dem Gesuch beigelegt. |

**Bemerkungen und Ergänzungen** (durch Krippenaufsicht auszufüllen)

|  |
| --- |
|       |

**Wirtschaftliche Grundlage**

*Gesetzliche Grundlagen (Dreieck anklicken zum Öffnen)*

|  |
| --- |
| **V TaK*****Wirtschaftliche Grundlage***§ 16. 1 Die Trägerschaft reicht mit dem Bewilligungsgesuch für die ersten drei Betriebsjahre die folgenden Unterlagen ein:1. Finanzplan der Trägerschaft,
2. Plankostenrechnung für die Kita.

2 Besteht die Trägerschaft im Zeitpunkt der Gesuchstellung seit mehr als einem Jahr, reicht sie mit dem Bewilligungsgesuch zusätzlich ihre letzte Jahresrechnung ein.3 Im Rahmen der Aufsicht und der Bewilligungserneuerung reicht sie die folgenden Unterlagen ein:1. letzte Jahresrechnung der Trägerschaft,
2. Kostenrechnung für die Kita.
 |

**Wirtschaftliche Grundlage**

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  | Finanzplanung der Trägerschaft ist dem Gesuch beigelegt (bei Neueröffnung) |
| [ ]  | Plankostenrechnung für die Kita ist dem Gesuch beigelegt (bei Neueröffnung) |
| [ ]  | Letzte Jahresrechnung der Trägerschaft ist dem Gesuch beigelegt (bei bestehenden Trägerschaften) |
| [ ]  | Kostenrechnung für die Kita ist dem Gesuch beigelegt (bei Bewilligungserneuerungen) |

**Bemerkungen und Ergänzungen** (durch Krippenaufsicht auszufüllen)

|  |
| --- |
|       |

**Offene Punkte** (durch Krippenaufsicht auszufüllen)

|  |
| --- |
| Nachzureichende Dokumente oder Informationen     Auflagen     Sonstige Bemerkungen      |

Die Krippenaufsicht macht die Trägerschaft darauf aufmerksam, dass jederzeit zusätzliche Unterlagen verlangt werden dürfen.

Bestätigung der Richtigkeit der Angaben

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|       |  |       |
| Ort und Datum |  | Vorname Name verantwortliche Person Trägerschaft |
|  |  |  |
|       |  |       |
| Ort und Datum |  | Vorname Name Kitaleitung |

Unterschriften sind nicht notwendig.

Das Formular muss als **Word** (.docx) an Ihre Kontaktperson bei der Krippenaufsicht oder an krippenaufsicht.sd@zuerich.ch gemailt werden.

Version Januar 2024